



Mallorca

Verhängnisvolle
Fahrradtour

Seite 4/5

Helfer gesucht!

Wie Sie die LAR
unterstützen können

Seite 10/11

Ägypten

Eine Kreuzfahrt
fällt ins Wasser

Seite 14



- 1 Démarrez.
- 2 Montez.
- 3 Enfilez vos lunettes de soleil.
- 4 Retroussez vos manches.
- 5 Ouvrez votre col de chemise.
- 6 Enlevez votre veste.
- 7 Desserrez votre cravate.
- 8 Éteignez votre Gsm.
- 9 Posez votre serviette.
- 10 Arrêtez-vous.

Êtes-vous prêts? La nouvelle SLK.



Mercedes-Benz

www.mercedes-benz.lu

Mercedes-Benz Esch S.A.
190, route de Belvaux L-4026 Esch /Alzette
Tél.: 55 23 23 -1

Mercedes-Benz Luxembourg-Centre S.A.
45, rue de Bouillon L-1248 Luxembourg
Tél.: 40 80 11

Garage Jean Wagner S.A.
17, rue de l'Industrie L-9250 Diekirch
Tél.: 80 23 23 -1



René Closter

Qu'y aurait-il de plus noble dans l'aviation que d'utiliser cette technologie moderne pour sauver des vies humaines?", schrieb kürzlich ein Journalist in einem Artikel über die LAR. Diese lebensrettende schnelle Hilfe aus der Luft hat nun wohl definitiv durch den in Betrieb genommenen Bau des Ettelbrucker Hangars im Norden des Landes seine Wurzeln geschlagen.

Durch den unbeugsamen Willen einiger „Eislecker Klatzkepp“, und vor allem aber durch die enorme Unterstützung der Bevölkerung des Nordens konnten die letzten politischen und finanziellen Hindernisse aus dem Weg geschaffen werden – ein jahrelanges Tauziehen, das zuweilen an einen Don-Quichotte-Kampf erinnerte, wurde beendet.

All denen, die sich in irgendeiner Weise für die Realisierung dieses Hangars stark gemacht und eingesetzt haben, möchte ich hiermit herzlichst danken und meine Hochachtung aussprechen.

Ich wünsche all den Bewohnern aus dem Norden des Landes, dass sie nie die Hilfe des Rettungshubschraubers brauchen werden, verspreche ihnen aber im Namen aller LAR-Mitarbeiter: Sollten Sie einmal unsere Hilfe brauchen, so sind wir jetzt und auch in Zukunft für Sie da!

Qu'y aurait-il de plus noble dans l'aviation que d'utiliser cette technologie moderne pour sauver des vies humaines?", écrivait récemment un journaliste dans son article sur la LAR..

Avec la pose de la première pierre pour la construction du hangar d'hélicoptère à Ettelbruck, la bonne direction semble maintenant être définitivement prise pour garantir le secours d'urgence aéroporté à l'Oesling.

La volonté féroce de quelques têtes-carrées « oeslingoises », ainsi que l'énorme soutien de toute la population du nord de notre pays ont finalement mené à l'évacuation des derniers obstacles financiers et politiques; une lutte acharnée et de longue haleine, ressemblant parfois étrangement à celle de Don Quijote, a pris fin.

Je tiens à remercier sincèrement tous ceux et celles qui, sous quelques forme que ce soit, ont soutenu la réalisation du hangar d'Ettelbruck.

Je souhaite à tous les habitants du nord du pays qu'ils n'auront jamais besoin des services de l'hélicoptère de secours, mais je promets au nom de toute l'équipe de LAR que si jamais quelqu'un a besoin de notre aide, nous serons là pour lui.

René Closter, LAR Präsident

inhalt

Verhängnisvolle Fahrradtour ... 4/5	„Tatta Air Rescue“ 9	Quelle coincidence ! 13
Freitag, der dreizehnte 6/7	Erste LAR-Pilotin 9	Eine Kreuzfahrt fällt ins Wasser .. 14
Ein Rollstuhl für Busra 8	Aktion: Helfen Sie zu helfen .. 10/11	Oxygène quand tu nous manques... 17
Vorsicht, Betrüger! 8	Spenden 12	LAR-Hangar: Der Spatenstich ... 18

Verhängnisvolle Fahrradtour



LAR-Pilotin Monique Oud und Operator Ian Elvy checken vor dem Abflug das Wetter und die Flugroute



Gaston Gengler von der LAR-Ground Staff hilft beim Auftanken



Chefpilot Wolfgang Guckert und Co-Pilotin Monique während des Fluges



Der LAR-Jet steht bereit, um Herrn Engels nach Hause zu fliegen



Vor dem Einladen wird er in die Vakuummatratze gebettet. Sie stabilisiert seinen Rücken



Mit vereinten Kräften wird Flugzeuginnere gebracht

Romain Engels fährt leidenschaftlich gerne Fahrrad. Zum Training reist er nach Mallorca. Doch dort geschieht ihm ein Unglück ...

Ich hatte mich so auf die Fahrradsaison gefreut..."

Romain Engels befindet sich 14.000 Fuß über den Alpen. Er schaut an die Decke des LAR Ambulanzjets, sein Kopf ist durch eine Halskrause fixiert, sein Rücken liegt fest eingebettet in einer Vakuummatratze. Die linke Hand ist verbunden.

„Seit 20 Jahren nehme ich an Radrennen teil, dieses Jahr wird da wohl nichts mehr draus!“ Ein bitteres Lächeln

huscht über sein Gesicht.

Was war passiert?

Wie viele andere Luxemburger war Romain Engels, 53 Jahre, zusammen mit einer Radsportgruppe nach Mallorca gereist: „Es lässt sich auf der Insel optimal trainieren! Das Klima ist ideal, und die Strecken sind schön.“ Doch am 23. März um halb elf Uhr früh passiert es: „Wir waren auf dem Weg von Alcudia nach Sencelles. Dabei passierten wir ein Dorf, die Straße war sehr eng und führte steil abwärts. Links und rechts waren Mauern. Da kam uns plötzlich ein Auto entgegen. Das einzige, was mir dann durch den Kopf schoss, war: das reicht nicht mehr! Und schon war es geschehen...“. Romain's Fahrradlenker bleibt am

Seitenspiegel des Autos hängen. „Ich hörte mein Schlüsselbein knacken, dann stürzte ich hart auf den Boden. Später sah ich, dass durch den Aufprall sogar mein Helm zerbrochen war.“ Der Gruppenleiter leistet sofort Erste Hilfe, der Dorfpolizist, der zufällig vorbeikommt, ruft eine Ambulanz. „Die sprachen alle Spanisch mit mir, ich habe fast nichts verstanden und hatte Mühe, mich verständlich zu machen. Ich habe mich plötzlich sehr alleine gefühlt...“

Im Krankenhaus in Alcudia wird ihm ein angebrochener Rückenwirbel, ein gebrochenes Schlüsselbein und eine stark geprellte Hand diagnostiziert. „Zudem bin ich – erblich bedingt – hochgradig Thrombosegefährdet. Die Vor-



Anflug auf Mallorca. An der markierten Stelle, bei Sencelles, erzählt Herr Engels später, sei der Unfall passiert



Romain Engels und LAR-Arzt Dr. Gert Muurling im Ambulanzfahrzeug in Mallorca



der über die spezielle Laderampe ins



Endlich im Jet! In zwei Stunden wird der Patient bereits in Luxemburg sein ...



Anflug auf den Flughafen Findel

stellung, mich dort im Krankenhaus operieren zu lassen, festzusitzen, ohne meine Familie, gefiel mir ganz und gar nicht. Bei meinem Arzt in Luxemburg, der mich vor zwei Jahren – auch nach einem Fahrradsturz – operiert hatte, hätte ich mich besser aufgehoben gefühlt.“

Romain besinnt sich auf seine langjährige Mitgliedschaft bei der LAR und lässt Kontakt zu ihr aufnehmen. Der diensthabende LAR-Arzt Dr. Gert Muurling setzt sich daraufhin sofort mit den Ärzten in Mallorca in Verbindung, um sicherzustellen, dass Romain Engels transportfähig ist. „Für den Patienten bestand keine direkte Gefahr, deshalb beschlossen wir, ihn bereits am nächsten Morgen nach Luxemburg zurückzuholen“ berichtet Muurling.

Am 24. März startet der LAR-Jet in Luxemburg. An Bord: Chefpilot Wolfgang Guckert,

Co-Pilotin Monique Oud, Dr. Muurling und Flight Attendant Helmut Branz.

„Was habe ich mich gefreut, als ihr ankamt...“, sagt Romain Engels später. Um ihn zu stabilisieren und schmerzfrei transportieren zu können, wird Herr Engels vorsichtig auf eine spezielle Vakuummatratze gelegt und in den LAR-Jet geladen.

„Jetzt wird alles gut! – dieses Gefühl breitete sich bei mir aus, als ich später auf der Liege wohlumsorgt im LAR-Jet lag und heimwärts geflogen wurde ...“



Zuhause! Und die Ambulanz steht auch schon bereit!



Freitag, der dreizehnte

Freitag, der 13. Februar – Dieses Datum wurde seinem Unglück bringendem Ruf gerecht: Insgesamt sieben Mal wurden die Rettungshubschrauber der LAR zu Notfalleinsätzen oder dringenden Verlegungsflügen an diesem Tag gerufen

8.42h, Primär-Einsatz für Christoph I, 112 meldet: „Schwerer Herzinfarkt in Oberanven in einer Arztpraxis.“ Das Team, bestehend aus LAR Pilot Denis Jubert und dem Intensivkrankenschwefler Frank Babitsch, fliegen sofort los. Der Notarzt ist bereits vor Ort. Bei Ankunft des Rettungsteams ist der Patient noch ansprechbar, doch plötzlich tritt ein Herzstillstand ein. „Wir begannen sofort mit der Reanimation, die erfolgreich verlief“, erzählt der Flight Attendant später. Als das Herz des Patienten wieder schlägt, wird der 71-jährige umgehend zur weiteren Notbehandlung in den Schockraum des dienstha-



benden Krankenhauses geflogen. Trotz aller Bemühungen verstirbt er dort einige Minuten nach seiner Ankunft.

11.10h, Sekundär-Einsatz für Christoph II: Ein Mann mit Herzproblemen muss dringend von der Klinik Ettelbruck in die Herzabteilung des CHL gebracht werden. Unter der medizinischen Kon-



Der LAR-Hubschrauber an der Unglücksstelle: Ein umgekippter Bagger hat einen Mann schwer verletzt

trolle von LAR Arzt Dr. Doerr und Flight Attendant Steve Ehmann wird der Patient äußerst schonend innerhalb von wenigen Minuten ins CHL geflogen.

11.10h; Primär-Einsatz für Christoph I, 112 meldet: Forstunfall bei Petit-No-



bressart. Eigentlich sollte dieser Einsatz von Christoph II geflogen werden, der zu diesem Zeitpunkt jedoch auf dem Weg ins CHL ist.

Christoph I landet unmittelbar neben dem Unglücksort: Ein Bagger ist umgekippt und hat einem Arbeiter mit der Baggerschaufel den Unterschenkel zertrümmert. Der Patient hat schlimmste

Schmerzen. Ihm werden starke Schmerzmittel verabreicht, und sein Bein wird medizinisch versorgt. Der 31-jährige wird auf eine Vakuummatratze gebettet und zur weiteren Behandlung nach Ettelbruck geflogen.



13.15h, Primär-Einsatz für Christoph I, 112 meldet: „Ältere Dame mit akuten Herzproblemen in Hellange“. Im Ort ist es aus Platzgründen jedoch nicht möglich, mit dem Hubschrauber zu landen. Die bereits anwesende Ambulanz vor Ort bringt die aufgeregte Dame deshalb an eine geeignete Stelle 500 Meter von der Wohnung der Dame entfernt.

Der Arzt diagnostiziert nach einem EKG einen Herzinfarkt. Die 64jährige wird umgehend in die Kardiologische Abteilung des CHL geflogen.

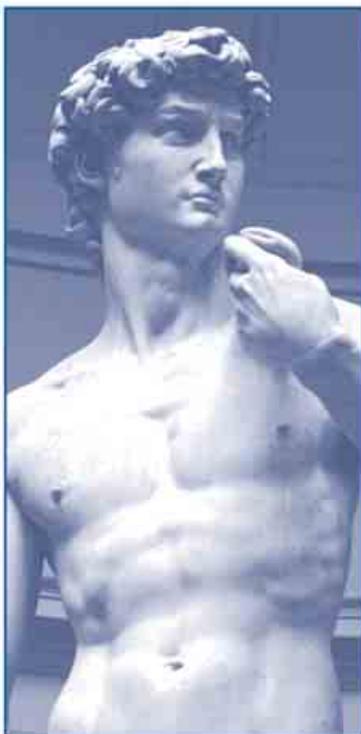
14.23h, Secondaire-Einsatz für Christoph II: Ein schwer krebserkrankter Mann muss zu dringenden Spezialuntersuchungen von Ettelbruck in die Neurochirurgische Abteilung ins CHL geflogen werden. Auch dieser Mann steht während des Fluges unter der ärztlichen Aufsicht von LAR-Arzt Dr. Dominik Doerr.

14.45h, Primär-Einsatz für Christoph I, 112 meldet: „Schwerer Sturz einer Person in Wohngebäude in Schiffflange, Verdacht auf Wirbelsäulentrauma“. „Der Mann lag bei unserer Ankunft auf der Kellertreppe und hatte bereits Gefühlsstörungen in den Beinen – ein Indiz

für eine tatsächlich verletzte Wirbelsäule“, berichtet der Flight Attendant später. Die Frau des Verunglückten hatte nach dem Sturz umgehend die 112 alarmiert. Ihr Mann hatte sich extrem ruhig gehalten, um einer Verschlimmerung der Verletzung vorzubeugen. Um seine Wirbelsäule zu fixieren, wird ihm ein so genanntes KED-System angelegt. Die Crew trägt den Mann mit vereinten Kräften den Keller hinab, um ihn dann durch die Kellertüre und über die Gartenmauer in den Hubschrauber zu laden.

17.20h, Primär-Einsatz für Christoph II, 112 meldet: „Mann mit geschwächtem Allgemeinzustand und starken Blutungen in Nothum“. Das Team, bestehend aus LAR Pilot Jean Pierre Storne, Flight Attendant Steve Ehmann sowie dem Notarzt fliegen sofort von Ettelbruck

los. Der Zivilschutz aus Wiltz ist bereits vor Ort und hat den Notarzt angefordert. Während die SAMU-Crew mit Flight Attendant Steve Ehmann den Patienten behandelt, klärt der LAR Pilot telefonisch eine Direktverlegung des Patienten zur Zithaklinik ab; der Patient wird jetzt auf schnellstem Weg von Nothum nach Luxemburg geflogen, wo er dem Team der Zithaklinik übergeben wird.



Le marbre
*Les plus grands
lui rendent hommage*



**MARBRERIE
C. LAMPERTZ**

Salles de bains

Plaques de cuisine

Tablettes de fenêtre

Escaliers

Dallages

Sols

Terrasses

9, RUE D'ASSELBORN L-9907

TROISVIERGES

TÉL. 99 72 71-1 FAX 99 70 55

www.lampertz.lu

87, RUE DE L'EGLISE L-7224

WALFERDANGE

TÉL. 33 38 88-0 FAX 33 21 49

Une chaise roulante pour Busra

Le malheureux destin de la petite Busra incita Gilles Schwirtz à agir

Gilles Schwirtz, membre du Rotary Club Bascharage-Kordall, a initié une action de bienfaisance pour un enfant handicapé en Turquie. C'est par l'intermédiaire de sa belle-mère qui travaille comme professeur à la faculté de médecine à Istanbul que Gilles Schwirtz a entendu du malheureux destin de la petite Busra (9 ans).

Busra est née gravement handicapée physiquement et mentalement et pour cette raison elle a besoin d'une chaise roulante spéciale l'aidant entre autres à tenir sa tête. 'On portait toujours la petite

filles sur le dos ou bien elle gisait sur son lit ou sur le sol' raconta Gilles Schwirtz. Après avoir informé ses collègues rotariens du Club Bascharage-Kordall, ceux-ci décidèrent spontanément de collecter les fonds nécessaires pour l'acquisition d'une chaise roulante spéciale. C'est lors d'un rapatriement en Turquie que la LAR a

remis la chaise roulante à la famille de Busra. Grâce à la générosité du Rotary Club Bascharage Kordall et du support de la LAR, la vie quotidienne de Busra s'est nettement améliorée; d'ailleurs, la chaise roulante a également facilité la vie à sa mère et à sa soeur qui sont seules à l'élever, son père étant décédé il y a déjà un moment.



Großherzogin auf Stippvisite



Ein Besuch stattete die Großherzogin Maria Teresa den LAR-Mitarbeitern auf ihrem Stand während der Frühjahrsmesse ab. Seit Jahren verfolge sie interessiert die Entwicklung der LAR, so die Landesmutter. Bereits 1991 hatte der damalige Erbgroßherzog Henri die Schirmherrschaft über die LAR übernommen.

Vorsicht, Betrug!

Ein LAR-Mitglied meldete unlängst einen Betrugsfall: Eine Person hatte sich bei dem Mitglied als LAR-Mitarbeiter vorgestellt und um den jährlichen Mitgliedsbeitrag in bar gebeten. Dies allerdings war ein glatter Betrug, denn der Mitgliedsbeitrag wird ausschließlich über Bankeinzug, bzw. vom Mitglied selbst überwiesen. Die LAR schickt keine Vertreter von Tür zu Tür! Sollte Ihnen etwas Ähnliches widerfahren, informieren Sie bitte unverzüglich die Polizei!

Info zur LAR-Mitgliedskarte



Mitgliedsnummer. Bei Rückfragen bitte angeben

Name und Adresse des Mitglieds. Im Falle einer Familienmitgliedschaft ist nur die erste Person aufgeführt

Nummer des Monats, an dem die jährliche Zahlung fällig ist

In den letzten Monaten mehrten sich die Anrufe besorgter LAR-Mitglieder, die Fragen zu ihrer Mitgliedskarte hatten. Zur Erklärung: Die LAR Mitgliedskarten sind **Dauermitgliedskarten**.

Sie gelten so lange, wie der Beitrag gezahlt ist, und werden, so sie intakt sind, nicht ausgetauscht. Ist Ihre Karte beschädigt oder sollten Sie sonst noch Fragen haben, rufen Sie uns an.

Tel.: 48 90 06

Ihre Annonce im LAR Report!

Insrieren lohnt sich! Der LAR Report wird von über 153 000 Personen gelesen! Infos über Preise und Anzeigenformate unter Tel.: 48 90 06 - 233

„Tatta Air Rescue“

Guck mol, Mama, do ass déi Tatta, déi ons rette kennt!“

„Déi Tatta“ ist die heute 64-jährige Anne Graffé und steht auf dem LAR-Stand der Frühjahrsmesse. Den Besuchern steht sie dort Rede und Antwort. „Zehn Jahre habe ich nun für die LAR gearbeitet, immer an der Front“, sagt sie. Die Front, das ist für sie dort, wo man direkten Kontakt mit Mitgliedern pflegt. Dort, wo Interessierten erklärt wird, dass sich eine LAR-Mitgliedschaft lohnt, dort, wo man direktem Lob oder krasser Kritik ausgesetzt ist: Anne hat zehn Jahre lang die LAR-Messestände und jene in den großen Einkaufszentren betreut.

„Mir hat diese Arbeit immer Freude bereitet. Die LAR ist für mich wie ein Teil meiner Familie. Und ich wusste immer, dass ich mich für eine gute Sache



Anne Graffé arbeitete 10 Jahre für die Air Rescue

einsetze.“ Die LAR zählt heute 153 000 Mitglieder, und das verdankt sie nicht zuletzt dem Einsatz von Anne Graffé! Seit Januar ist Anne in Rente.

„Ich habe zwar aufgehört, für die LAR zu arbeiten, aber die gute Verbindung zu der Air Rescue bleibt bestehen!“ Und die Erinnerungen: „Im Cactus in Kayl beispielsweise, wo ich jedes Jahr einige Tage mit dem LAR-Stand verbrachte, besuchte mich alle Jahre wieder eine Mutter, deren Kind wir das Leben gerettet haben. Sie brachte das Kind immer mit, und ich sah, wie es größer wurde. Und ein anderes Mal, im Cactus in Remich, umarmte mich eines Tages plötzlich eine Frau und sagte: „Ohne die LAR wäre ich nicht mehr am Leben!“

Auch wenn Anne heute nicht mehr für die Air Rescue arbeitet: „Ich gebe noch immer jedem, der Interesse zeigt, Auskunft über sie!“

Anne Graffé, im Namen aller unserer Mitarbeiter sagen wir: DANKE!

Die fliegende Holländerin

Monique Oud aus Amsterdam ist die erste Jet-Pilotin der LAR. Doch wie kommt die 27jährige dazu, einen derartigen „Männerberuf“ auszuüben?



LAR Report: Sie üben ja nicht gerade einen klassischen „Frauenberuf“ aus. Was veranlasste Sie dazu, Pilotin zu werden?

Monique Oud: Als ich zwölf Jahre alt war, flog ich das erste Mal zusammen mit meinem Großvater in einem Flugzeug. Als ich das Cockpit sah und mich sogar reinsetzen durfte, wusste ich: Das ist toll, du wirst Pilotin!

LAR Report: Wann und wo begann Ihre Karriere?

M. Oud: Mit 18 trat ich in eine Flight-School in den Niederlanden ein. Teilweise fand die Ausbildung auch in den USA statt. Mit knapp 24 war ich ausgebildete Pilotin und begann, in den USA zu arbeiten.

LAR Report: Flogen Sie schon immer Ambulanzflüge?

M. Oud: Nein, anfangs flog ich in New

Orleans wichtige Persönlichkeiten – Politiker, Schauspieler... Später zog ich nach Panama City in Florida und flog dort Personen und Frachten aller Art: Wichtige Papiere, Organe, sogar einen Gefangenen! Es gab nichts und niemand, was nicht dabei war!

LAR Report: Warum arbeiten Sie nun für die LAR?

M. Oud: Durch einen Kollegen erfuhr ich, dass hier noch ein Pilot gesucht wurde. Mich reizte die Arbeit sofort: Mein Vater ist Arzt, daher bin ich mit dem Thema 'Medizin' im weitesten Sinne vertraut. Was gibt es Schöneres, als durch die Fliegerei Menschen in Not zu helfen? Fliegen macht mir große Freude. Und wenn ich sehe, dass es jemandem im Ausland schlecht geht, und wir bringen ihn in Sicherheit, ist das einfach ein gutes Gefühl!

Irgendwann brauchen *Sie* vielleicht unsere Hilfe.

Heute brauchen *wir* Ihre.

Überzeugen Sie Ihre Familienangehörigen oder Freunde, LAR-Mitglied zu werden, und helfen Sie so, Leben zu retten!



Mitgliedsantrag

Ohne die Unterstützung der LAR Mitglieder gäbe es heute in Luxemburg keine Luftrettung.

Über 6000 Mal waren seit der Gründung der LAR die Rettungshubschrauber und Ambulanzjets im Einsatz. Bis zu 14 Mal am Tag starten die LAR-Hubschrauber und Ambulanzjets, um Menschen in Not zu helfen.

Dies ist nur durch IHREN wertvollen Mitgliedsbeitrag möglich.

Überzeugen Sie Ihre Freunde und Verwandte, Mitglied zu werden!



Bitte geben Sie den Mitgliedsantrag Freunden oder Verwandten, die noch nicht Mitglied bei der LAR sind.

Weitere Informationen zur Mitgliedschaft erhalten Sie bei der Luxembourg Air Rescue A.s.b.l., 175A rue de Cessange, L-1321 Luxembourg – **Tel: 48 90 06 • Fax: 40 25 63**



Name / Vorname:
 Straße / Hausnummer:
 Ort / PLZ:
 Telefon privat:
 Telefon Büro / GSM:
 Sozialversicherungsnummer oder Geburtsdatum:

Ehemann(frau) Lebenspartner(in) (falls gleiche Adresse)

Mädchen- und Vorname:
 Sozialversicherungsnummer oder Geburtsdatum:

Kinder: Name / Vorname (wenn älter als 18, bitte Schulbescheinigung beilegen)

1)Geburtsdatum:
 2)Geburtsdatum:
 3)Geburtsdatum:

Einzugsermächtigung

Der / die Unterzeichnende erlaubt hiermit der Luxembourg Air Rescue A.s.b.l. (bis auf Widerruf) den jährlichen Mitgliedsbeitrag abzubuchen.

Bank oder CCP:
 Konto Nr. (IBAN):

Datum: Unterschrift:

Die LAR A.s.b.l. erbringt ihre Hilfeleistung ohne Bestehen einer Rechtspflicht, da sie nur im Rahmen der personellen und technischen Möglichkeiten und der vorhandenen Mittel erfolgen können; Über die Durchführung der Einsätze entscheidet die LAR A.s.b.l. nach medizinischen, sozialen und operationellen Kriterien. Die LAR A.s.b.l. bestimmt die Art und den Zeitpunkt der Durchführung.

Zum nachahmen ...

Ein aufrichtiges und herzliches Dankeschön wollen wir an jene aussprechen, die die LAR mit einer Spende bedacht haben! Auch denen sei hiermit gedankt, die anonym spendeten.

Mehr denn je ist die LAR auf Spenden angewiesen. Wenn es darum geht, Menschenleben zu retten, stehen

Sicherheit und Qualität der Arbeit und der Arbeitsgeräte an erster Stelle! Um Qualität zu garantieren und Standards einzuhalten, ist man neben dem menschlichen Einsatz auf modernste Technik angewiesen. Beatmungsgeräte, Sicherheitssysteme in Ambulanzjets und Hubschraubern, spezielle Tragesy-

steme, Medikamente... dies alles kostet Geld – sehr viel Geld, das die LAR als private, humanitäre Organisation quasi integral allein erwirtschaften muss.

Mit Ihrer Spende helfen Sie der LAR deshalb aktiv, im Notfall bestens gerüstet zu sein! Spendenkonto: Dexia: LU84 0020 1167 9560 0000

Sicherheit liegt uns am Herzen!

LAR-Präsident René Closter und Karin Moro nahmen als Vertreter der Luxembourg Air Rescue im April auf der LAR-Basis Findel einen Scheck über eine beträchtliche Summe vom Präsidenten der securicor, Guy Wagner, sowie seinem Vize Carlo Weisen entgegen. „Seit einigen Jahren spenden wir jährlich im Namen unserer Kunden – anstelle von Weihnachtsgeschenken an selbe – einen Geldbetrag für einen guten Zweck. Dieses Jahr fiel die Wahl auf die LAR: Dieser Organisation liegt immerhin ebenso wie uns die Sicherheit der Kunden, bzw. Mitglieder, sehr am Herzen...“ bemerkte Guy Wagner.



Karin Moro-Bintner, Carlo Weisen, René Closter, Guy Wagner (v.l.n.r.)

Musikverein Wincrange: 1800 €

Fünzig Mitglieder der Société Musicale Wincrange spendeten der Luxembourg Air Rescue am 1. Juni 2004 eine Summe von 1800 Euro. Das Geld hatte der Musikverein auf seinem Galakonzert am zweiten Weihnachtsfeier tag 2003 eingespielt. LAR Präsident René Closter nahm den Scheck vom Präsidenten des Musikvereins Fred Thill entgegen. Wir bedanken uns an dieser Stelle sehr herzlich für die Spende!



Die Mitglieder der Société Musicale Wincrange

Abschiedsgeschenk

Paul Marx tritt in den Ruhestand. Er arbeitete als Flug- und Radarlotse und ist Gründungsmitglied – heute Ehrenmitglied – der LACA (Berufsvereinigung der Luxemburger Radarfluglotsen). Anstelle eines Abschiedsgeschenk es wünschte sich Herr Marx von seinen Kollegen eine Spende an die LAR, die sich für die stattliche Summe von 1000 Euro herzlichst bedankt!



Paul Marx und seine Kollegen

Fraen a Mammen: 600 €!

Anlässlich ihrer Weihnachtsfeier im vergangenen Dezember sammelten „Fraen an Mammen“ in Fentange 600 Euro. Das Geld überreichten sie in Form eines Schecks an die LAR-Mitarbeiterin Irene Wolter. Vielen herzlichen Dank!





Quelle coïncidence !



Texte:
Commandant de
bord Lear-Jet
Robert FISCH

Il est des objets auxquels on donne une importance sentimentale que leur valeur ne saurait refléter. Parfois, certains des ces objets on les emmène avec soi. L'objet que j'ai toujours dans mon sac de vol est une copie du Petit Prince d'Antoine de Saint-Exupéry. Ce livre je l'emporte à chaque fois depuis mon tout premier vol il y a maintenant dix ans.

La semaine dernière alors que nous effectuions un vol évacuation sanitaire entre Tunis et Paris, nous survolions la Corse, je me demandais justement ce

qui était advenu à Saint-Ex. L'homme avait disparu courant juillet 44 dans son avion de reconnaissance quelque part entre la Corse et le continent. Cet aviateur, philosophe, écrivain, bon vivant avait disparu dans des circonstances qui l'ont de suite intégré dans la légende.

Les historiens n'ont jamais pu savoir si l'avion avait eu une défaillance mécanique ou avoir été abattu, le pilote proie à un malaise ou s'être suicidé.

En ce Vendredi 9 avril, nous franchimes le continent du côté de Montpellier, les procédures reprenaient le dessus et l'arrivée vers Paris a été préparée. Quelques heures plus tard, nous repartîmes vers Luxembourg.

Après l'atterrissage et avoir remis l'avion dans son hangar,

je m'affairais à remplir mon dossier de vol ainsi que vérifier mes emails. Hasard ou coïncidence, Dennis, ami et ancien collègue des Etats-Unis m'avait envoyé un message concernant Saint-Ex : La veille, son avion de reconnaissance, ou tout du moins ce qu'il en reste, avait été repêché au large de la Provence, l'endroit que nous avions survolé quelques heures auparavant.



Antoine de Saint-Exupéry

leserbriefe

Salut Air Rescue

E grouse Merci fir di prompt a professionell Hëllef wei ech vun Saas Fee hu missen rapatriéiert gin. Gleft mir et, dese Merci kennt deif aus dem Bauch eraus ! Bis dohin wenschen ech iech all vill Succès.

Eliette ERNST

Sehr geehrte LAR

Eigentlich müsste ich mich schon längst bei Ihnen bedankt haben, da Sie mir meinen größten Herzenswunsch erfüllt haben (einen Flug mit dem Hubschrauber; Anm. d. Red.), nämlich vor meiner schweren Herzoperation in Paris. Genau vor einem Jahr. Dies möchte ich hiermit nachholen und mich sehr, sehr bedanken!

Ben-André GREIWELDING

Salut,

*vous nous avez superbement aidé !
Nous vous en remercions !*

Famille CRELO

Erstaunlich...

Auf einem Rückholflug aus Ghana Mitte April tankte der LAR Jet in Zarzantine (Afrika) auf. Da kam der Tankwart auf die LAR-Crew zu und fragte, ob man ein Foto von ihm vor dem Learjet machen könnte. Die Crew war etwas verduzt und fragte, warum er das wolle. Da stellte sich heraus, dass dieser Mann mitten in der Wüste Afrikas den LAR-Jet im Fernsehen gesehen hatte, als dieser im Dezember 2003 während des Einsatzes im Iran gefilmt worden war ...

Moien!

*ech soen dem Team vun der Air Rescue villmols
Merci, dass dir mir den 6.4.2004 bei mengem
Accident esou schnell gehollef huet. All Respekt!
Merci!*

Theo RAACH

Léif LAR

Am Abrëll 2004 huet ise Papp missten d'urgence zu Oostende an de „Clinique St. Joseph“ hospitaliséiert gin. Nodem säin Zoustand méi stabil gi woär, konnt hien du vun lech rapatriéiert gin. Des Interventioun, souwuel wéi déi noutwendeg Organisation waren ganz professionnel an efficace, a méttlerweil get et isem Papp och scho bedeitend besser.

Mir waren frou ze gesin, datt éng Memberschaft bei lech éngem a schweieren Zäiten wierklech e puer Suergen ofhuele kann. E grouse Merci fir d'ganz équipe!

Famill KOHN-BERG

Eine Kreuzfahrt fällt ins Wasser

Was als Urlaub in Ägypten begann, endete für das Ehepaar Schlechter aus Luxemburg mit einem Flug im LAR-Ambulanzjet ...

Eine Kreuzfahrt auf dem Nil! Das hatte sich das Ehepaar Schlechter schon lange gewünscht. Rose Schlechter und ihr Mann François, beide 70 Jahre alt, hatten die Reise für den Januar gebucht, „wenn in Luxemburg Winter ist“. Drei Tage, so war der Plan, sollten sie sich zusammen mit ihrer Reisegruppe in einem Hotel in Hurghada akklimatisieren, bevor es dann mit dem Schiff auf dem Nil weitergeht.

„Wir kamen an einem Donnerstag dort an. Das Hotel gefiel uns gut, alles war perfekt organisiert!“, erzählt Mme Schlechter.

Am Samstag Abend steht sie mit einem kleinen Tellerchen am Buffet. Und dann, sagt sie: „...lag ich plötzlich am Boden. Ich bin einfach hingeknallt. Der Teller flog durch die Luft, die Leute standen um mich herum. Es war, als hätte ich auf einmal keine Beine mehr gehabt!“ Rose Schlechter schreit vor Schmerzen. „Es tat so fürchterlich weh!“ Ihr Mann eilt herbei, erschrickt, als er sieht, wie seine Frau mit verdrehten Beinen am Boden liegt: „Keiner konnte sich erklären, wie das kam. Der Boden war weder rutschig, noch gab es Stolperfallen. Nie-

mand hatte meine Frau gerempelt. Einfach unerklärlich war das...“

Die Reiseleiterin reagiert sofort. Jedoch scheint die medizinische Versorgung im Hotel nicht wirklich perfekt zu sein:

„Man setzte mich auf einen Stuhl! Dann tat alles noch mehr weh!“, empört sich Frau Schlechter später. Zu Recht: Viele Verletzungen verschlimmern sich oft durch eine falsche und dilettantische Erstbehandlung.

Frau Schlechter wird mit der Ambulanz ins Krankenhaus gefahren.

„Als ich unterwegs in die Klinik war, wurde mein Mann von einem Mitrei-

„Dass die LAR so schnell kommen würde, damit hatten wir nicht gerechnet!“

senden angesprochen, der wie wir Mitglied bei der LAR ist: „Rufen Sie die LAR an“, sagte er.“ Herr Schlechter wählt die Telefonnummer, die auf seiner LAR-Mitgliedskarte steht, und sofort meldet sich Karin Moro, die an diesem Tag Bereitschaftsdienst hat. „Wir standen ab diesem Moment bis zur Ankunft in Luxemburg die ganze Zeit mit ihr in Kontakt“, erzählt Herr Schlechter.

Frau Schlechter bekommt im Krankenhaus in Hurghada die Diagnose: Oberschenkelhalsbruch. „Solche Brüche, gerade bei älteren Menschen, müssen so schnell wie möglich operiert werden, damit sie rasch wieder auf die Beine

kommen.“, erklärt LAR-Arzt Dr. Doerr.

„Deshalb beschlossen wir, nachdem ich von meinen Kollegen im Krankenhaus in Hurghada die Diagnose von Frau Schlechters Verletzung bekommen hatte, so schnell wie möglich loszufliegen.“

Auf der LAR-Basis Findel beginnen die Vorbereitungen für den Flug. Um 10.30 Uhr startet die Crew mit dem LAR Jet. Ziel: Hurghada Airport.

„Dass die LAR so schnell kommen würde, damit hatten wir nicht gerechnet!

Ich fühlte mich so beruhigt! Und dazu kam, dass Karin Moro nonstop den Kontakt mit uns hielt, unseren Sohn auf dem laufenden hielt und den Arzt im Kirchberg-Krankenhaus informierte, wann ich ankommen würde. Wo findet man noch so einen Service?“

Der Heimflug nach Luxemburg verlief ruhig, „Da wackelte nichts!“, sagt Frau Schlechter. „Und mein Mann hatte auch Platz. Die Crew war phantastisch: Man versuchte mich aufzumuntern und nahm mir die Angst vor der bevorstehenden Operation in Luxemburg...“

Rose Schlechter ist heute wieder gesund. „Wenn es nach mir ginge, würde ich der LAR gerne noch ewig den Mitgliedsbeitrag zahlen. Bei ihr hat alles Hand und Fuß, man kann sich wirklich ein Beispiel an ihr nehmen!“



Dieser Anblick wurde den Schlechters nicht vergönnt ... dafür das strahlendes Gesicht von Frau Schlechter nach der Rückholung aus Ägypten



Als Weltneuheit präsentieren wir den neuen IQ-Intelligent Power Bräuner ...

... und natürlich unsere bewährten Markenartikel:

- Massivholzsauna
- Infrarotkabinen
- Schwimmbäder
- Erlebnisdampfduschen
- Selbstbräunungsspray-Anlagen



INSTAL FIT S.à.r.l. • 7, rue de Bitburg • Z.I. Hamm • L-1273 Luxembourg
Tel. (+352) 42 30 32 • info@instalfit.lu • www.instalfit.lu

„Schluss mit den afrikanischen Verhältnissen“



Transportminister Henri Grethen weiht das neue „Terminal B“ am Findel ein

Transportminister Henri Grethen weihte am 26. Mai offiziell die neue Abflughalle, das „Terminal

B“ am Flughafen Findel ein. Es soll unter anderem die bestehende Abflughalle entlasten, die nach wie vor als Haupt-Abfertigungshalle dient. Das neue Gate ist von dort über ein 108 Meter langes Rollband zu erreichen. „Terminal B“ ist mit einer Bar, einem „Tax-free-Bereich“ und einer Business Lounge ausgestattet. Die Passagiere gelangen über einen Gang direkt ins Flugzeug, ein Bustransfer zur Maschine, wie bislang üblich, entfällt. Abgefertigt werden am Terminal B jene Flugzeuge, die maximal 50 Passagiere aufnehmen können.

Die Baumaßnahme bezeichnete Grethen als „Aufbruch in bessere wirtschaftliche Zeiten“.

Impressum

LAR-Report est le périodique officiel de la LAR A.s.b.l. Pour les membres, l'abonnement est compris dans le montant de la cotisation annuelle.

Editeur et régie publicitaire:
Luxembourg Air Rescue A.s.b.l.
175A, rue de Cessange
L-1321 Luxembourg
Tél.: (+352) 48 90 06
Fax: (+352) 40 25 63
<http://www.air-rescue.lu>
e-mail: info@air-rescue.lu

Rédactrice en chef:
Almut Christine Ayen

Photos: Luxembourg Air Rescue;
Michel Welter

Ont collaboré à ce numéro:
Almut C. Ayen

Layout: Almut C. Ayen

Impression: Imprimerie St-Paul

La reproduction complète ou partielle des textes est permise après autorisation préalable de l'éditeur.

La LAR décline toute responsabilité pour l'envoi spontané de manuscrits ou de photos.

Relation bancaire:

Dexia/BIL, IBAN:
LU84 0020 1167 9560 0000

Oxygène, quand tu nous manques ...

Qui n'a pas déjà assisté à la démonstration d'une hôtesse de l'air expliquant l'utilisation du gilet de sauvetage et ... du masque à oxygène ?

Pourquoi donc la présence de masques à oxygène dans un avion ?

L'oxygène, indispensable à la vie, est présent dans 21% de l'air que nous respirons et c'est en partie grâce à la pression atmosphérique qu'il se diffuse dans notre organisme.

Or cette pression atmosphérique diminue au fur et à mesure que l'altitude augmente. Pour pallier cette diminution, les avions de ligne sont pressurisés artificiellement.

Si pour différentes raisons, la pression venait à chuter dans la cabine, il faudrait la compenser par un apport supplémentaire en oxygène, ce qui justifie la présence des masques dans les avions.

Partant du principe qu'on ne réagit

jamais mieux qu'à une situation à laquelle on est bien préparé, tous les membres d'équipage LAR ont suivi un stage au caisson hypobarique de la Force Aérienne Belge à Bruxelles.

Tous ont pu y réaliser différents exercices en altitude et se familiariser avec les conséquences d'une dépressurisation de cabine et des conditions d'hypoxie.

Une expérience enrichissante qu'aucun n'est prêt d'oublier ...



LAR Flight Attendants Ike Schuster, Steve Ehmann, Stephan Prangenberg et pilote LAR Ferd Hansen (au dessus)



En portant des masques oxygènes ...



Pendant le „training“, il faut bien surveiller – du point de vue médical – les membres de l'équipage LAR dans la cabine

PERNATON®



120 Tabletten oder 180 Kapseln
mit original PERNA®-Extrakt



PERNATON®-Produkte,
die einzigen mit dem hochwertigen original
PERNA®-EXTRAKT. Achten Sie auf dieses
Zeichen auf der Packung.



Gel 125 ml



Bad 250 ml

**Der PERNA®-Extrakt enthält hochmolekulare GAG-Glykosaminoglykane,
natürliche Bestandteile der Bindegewebe, Bänder und Gelenkknorpel**

Vitalität und Agilität

Nützliche Informationen über den original PERNA®-Extrakt

PERNA-Extrakt ist der einzige, echte original Grünlipp-Muschel Extrakt. PERNA-Extrakt wird in einem patentierten Gefriertrocknungsverfahren aus der Grünlipp-Muschel PERNA CANALICULUS gewonnen und garantiert höchste Qualität und Reinheit.

PERNA-Extrakt wird nur in PERNATON eingesetzt. Veröffentlichte Forschungsergebnisse haben gezeigt, dass PERNA-Extrakt magenfreundlich ist, und weder toxisch noch teratogen ist.

PERNATON ist eine natürliche Quelle einzigartiger Nähr- und Aufbaustoffe. PERNA-Extrakt enthält hochmolekulare GAG Glykosaminoglykane, natürliche Bestandteile des Bindegewebes, der Bänder und der Gelenkknorpel, sowie Omega-3 Fettsäuren, 11 verschiedene Mineralstoffe und 18 wichtige L-Aminosäuren.

PERNATON ist erhältlich als Pastillen 400 mg, Kapseln 350 mg, Gel 125 ml und Bad 250 ml, und neu als Aufbau Granulat.

Auch in Apotheken erhältlich!

NEU!



Aufbau Granulat

PERNATON® Aufbau Granulat enthält hochwertigen PERNA-Extrakt und Trockengemüse, Haferflocken, Malz-extrakt, Getreidekeimlinge, Weizen-malzschrot, Glucose und Honig

Kapseln und Tabletten

PERNATON® Kapseln 350 mg
und Pastillen 400 mg mit original
PERNA®-Extrakt.



Fournisseur Officiel de la Santé.

Hospilux, 1, rue des Chaux, L-5324 Contern, Tel. (352) 35 02 20-1, Fax (352) 35 02 65

Der Spatenstich

Nach langem Kampf ist nun endlich der Augenblick gekommen:
Der erste Spatenstich für den Bau des LAR-Hangars ist gemacht!



Gesundheitsminister Carlo Wagner an den Hebeln des Baggers: Am 27. Mai um 11.30 Uhr grub sich die Baggerschaufel das erste Mal symbolisch ins Erdreich und gab so den offiziellen Anstoß für den Bau des Hangars

Die Erleichterung in einigen Gesichtern war nicht zu übersehen: Mit dem Spatenstich für den Bau des neuen Hubschrauber-Hangars in Ettelbruck ging ein jahrelanges Hin und Her zu Ende. Bei strahlendem Wetter hatten sich zu dem symbolischen Akt am 27. Mai zahlreiche geladene Gäste am Bauplatz eingefunden. Neben den Ministern Carlo Wagner und

Charles Goerens waren unter anderem auch die Abgeordneten Agny Durdu, Nico Loes, Marco Schenk und Jean-Pierre Koepp erschienen. Marc Mohr, Präsident der Verwaltungskommission des Hôpital Saint-Louis, hielt eine Ansprache, in der er treffend bemerkte, „Et wor eng kompliziert Geschichte ...“. Ebenso äußerte sich Gesundheitsminister Carlo Wagner, bei



Gesundheitsminister Carlo Wagner und LAR Präsident René Closter: glückliche Gesichter – endlich wird der Hangar gebaut!



Viel Prominenz hatte sich anlässlich des Ereignisses eingefunden



Süd-West-Ansicht des LAR Hangars

dem die LAR stets ein offenes Ohr fand, über die Wichtigkeit des Rettungshubschraubers für die Bevölkerung im Norden des Landes. LAR Präsident René Closter zeigte sich in seiner Rede besonders erfreut, dass das Projekt nun tatsächlich realisiert wird. Optimale Transportmöglichkeiten im Notfall sei man den 153 000 Mitgliedern einfach schuldig, – speziell im Ösling, wo das Gelände oft unwegsam ist. Zudem entfielen endlich die enormen Kosten für Hin- und Rückflüge zum Flughafen.

Um 11.30 Uhr startete Gesundheitsminister Wagner den Motor des Baggers und führte den ersten „Spatenstich“ für den Hangarbau aus!

La retraite, j'y penserai quand il sera temps.
Aujourd'hui par exemple.



Zurich rentis. Solutions de pension complémentaire

Zurich rentis est une épargne pension gérée par un groupe d'assurances de renommée internationale. Elle vous permettra de maintenir votre niveau de vie au moment de votre retraite. Alors, profitez-en, d'autant plus que l'État vous offre des avantages fiscaux.

Le monde n'a pas été créé par des hommes en costume haute couture.



Découvrez pourquoi Dieu a doté votre corps de mains, de muscles et de glandes sudoripares.

Vous trouverez tout ce dont vous avez besoin pour cela, dans nos quelques 100 magasins de bricolage et jardineries. En masse et au prix le plus avantageux.

**Hornbach
Luxembourg**
Brico Déco Jardin

Z.A.I. Bourmicht
8070 BERTRANGE
Tél. +352/31 6655-1,
Fax +352/31 6655-33

HORN BACH



Il y a toujours quelque chose à faire